



Vorlage  
**V 2019/1008-1**  
**öffentlich**

## Gedenk- und Lernort KZ-Außenlager Laagberg; Durchführung eines Planungswettbewerbs

### Beratungsfolge

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
04.09.2019	Kulturausschuss	Vorberatung
25.09.2019	Ortsrat Mitte-West	Vorberatung
26.09.2019	Ausschuss für Finanzen, Controlling und Haushaltskonsolidierung	Vorberatung
01.10.2019	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
02.10.2019	Rat der Stadt Wolfsburg	Entscheidung

### Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu Gesamtkosten in Höhe von 282.000 Euro einen interdisziplinären Planungswettbewerb für den Gedenk- und Lernort KZ-Außenlager Laagberg durchzuführen. Davon sind 273.000 Euro investiv und 9.000 Euro ergebniswirksam.
2. Die im Haushaltsjahr 2019 erforderlichen investiven Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 Euro stehen auf der Maßnahme „Gedenkstätte Laagberg - Realisierungswettbewerb“ zur Verfügung.  
Die im Haushaltsjahr 2020 erforderlichen investiven Haushaltsmittel in Höhe von 173.000 Euro sind auf der Maßnahme „Gedenkstätte Laagberg - Realisierungswettbewerb“ bereitzustellen.
3. Die im Haushaltsjahr 2019 ergebniswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von 9.000 Euro sind den laufenden Mitteln des Produkts „Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation“ unter dem Sachkonto „Sonstige Honorare“ zu entnehmen.  
Die Einzelheiten sind der Anlage (Mittelbereitstellung) zu entnehmen.

### Begründung

Bisherige Beschlüsse: Vorlage V 2017/0336-1

#### 1. Ausgangssituation

Der Rat der Stadt hat mit der Vorlage V 2017/0336-1 am 21.08.2017 die Verwaltung beauftragt, die Konzeption für einen Gedenk- und Lernort auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Außenlagers Neuengamme unter Begleitung und Beratung der KZ-Gedenkstätte

Neuengamme, der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten und der Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen zu erarbeiten und auf der Basis dieser Konzeption einen Wettbewerb für Landschaftsarchitekten, Architekten und Ausstellungsgestalter auszuloben.

## **2. Beteiligungsprozess und Konzept**

Das inhaltliche Konzept des zukünftigen Gedenk- und Lernortes basiert auf den Ergebnissen eines breit angelegten Beteiligungsprozesses, in den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wolfsburg ebenso einbezogen waren wie Opfer- und Interessenverbände, lokale Akteure der Erinnerungsarbeit, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG sowie Fachleute aus dem Feld der Gedenkstättenarbeit. Ziel war es, über die Ausrichtung des anvisierten Gedenk- und Lernortes einen breiten Konsens zu erzielen. Zudem wird der Prozess beratend begleitet durch einen Beirat, der sich zusammensetzt aus einem Vertreter der Global Heritage Communications – Volkswagen, dem Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses des Rates der Stadt Wolfsburg und Vertretern des Vorstandes der Stadt Wolfsburg.

Die vorliegende Konzeption spiegelt einen Gedenk- und Lernort wider, der Informations-, Bildungs- und Erinnerungsstätte zugleich sein wird, an dem lebendiges historisches Lernen an einem außerschulischen Lernort möglich sein wird. In seiner Ausrichtung wird er insbesondere Schülerinnen und Schülern eine intensive Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ermöglichen und ein Ort demokratischer Bildung werden. Die Themenfelder „Informationen im Außenraum“, „Ausstellung“, „Gedenk- und Erinnerungsraum“, „Gedenkstättenpädagogik“, „Offenes Archiv“, „Vermittlung“ und „Kunst gegen Vergessen“ werden wesentliche Bestandteile des Gedenk- und Lernortes sein.

Der neu zu schaffende Gedenk- und Lernort wird innerhalb der bereits existierenden breiten Vielfalt an Erinnerungsorten, die an die NS-Vergangenheit der Stadt Wolfsburg und an Orte des NS-Unrechts mahnen, verortet.

## **3. Aktuelle Funde auf dem anvisierten Grundstück**

Auf dem anvisierten Grundstück wurden im Februar 2019 Sondage-Grabungen durchgeführt. Die Untersuchungen erbrachten ein weitestgehend vollständiges Fundament des Transformators. Darüber hinaus konnte die nordöstliche Ecke und westliche Außenkante der Baracke 1 entdeckt und freigelegt werden.

Die in wissenschaftlichen Untersuchungen im Februar 2019 entdeckten Fundamente auf dem für den Wettbewerb vorgesehenen Areal sind ein Kulturdenkmal im Sinne des § 3 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes und als Bodendenkmal an Ort und Stelle zu bewahren und vor Beschädigung zu schützen. Das Vorhandensein von archäologischen Befunden vor Ort stellt einen wichtigen Baustein für das Konzept dar.

Während die 2017 translozierten Fundamente von Baracke 4 ganz direkt als Lehr- und Vermittlungsobjekte verwendet werden können, kann eine Sichtbarmachung von Teilen des Bodendenkmals eine authentische Verbindung mit dem Ort und dem dort Geschehenen schaffen.

Die Stadt Wolfsburg hat ein konservatorisches Gutachten beauftragt. In diesem Gutachten soll geklärt werden, ob und welche Teile der Fundamente mit welchen technischen Mitteln bzw. unter welchen Voraussetzungen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden können. Die Ergebnisse des Gutachtens fließen in die Aufgabenstellung des geplanten Wettbewerbes ein. Vorerst wurden die Fundamente aus konservatorischen Gründen fachgerecht abgedeckt.

## **4. Planungswettbewerb und Beteiligung:**

In einem interdisziplinären Planungswettbewerb soll der beste Entwurf für einen Gedenk- und Lernortes auf Basis der in der Anlage 3 dargestellten Raumvariante von 600m<sup>2</sup> Brutto-Grundfläche (BGF) ermittelt werden.

Zur Teilnahme aufgefordert werden Teams aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Ausstellungsgestaltern. Grundlage der Aufgabenstellung ist das inhaltliche Konzept und ein

daraus abgeleitetes Raumprogramm (Anlage 3).

Neben dem hochbaulichen Konzept für das Lehr-, Erfahrungs- und Ausstellungsgebäude soll die Dimension des Außenlagers mit landschaftsgestalterischen Elementen im Quartier Laagberg erfahrbar gemacht werden. Durch Markierungen und Informationen an verschiedenen Orten könnten z.B. der Verlauf des elektrischen Zaunes oder die Wachtürme vermittelt werden.

Wie bereits bei zwei vorangegangenen Planungswettbewerben erfolgreich angewendet, sollen Bürgerinnen und Bürger bei diesem gesellschaftlich außerordentlich wichtigen Thema die Möglichkeit haben, die Wettbewerbsentwürfe noch vor der Jurysitzung zu kommentieren. Die Kommentare werden in einem Bürgerbericht zusammengefasst und der Jury bei der Preisgerichtssitzung zur Verfügung gestellt. Bürgerbeteiligung und Jurysitzung sollen Mitte 2020 stattfinden.

Der zur Umsetzung empfohlene Entwurf wird dem Rat der Stadt Wolfsburg im Anschluss vorgestellt und bildet die Grundlage für eine Planungsvorlage (Leistungsphasen 1 bis 3), die frühestens Ende 2020 zur Entscheidung gegeben wird.

<i>Organisationseinheit:</i> Geschäftsbereich Kultur - Geschäftsstelle	<i>Datum</i> 19.08.2019
<i>Bearbeitung:</i> Frau Kahl, 28-1589, Geschäftsbereich Kultur - Geschäftsstelle	

Klaus Mohrs

### **Anlage/n**

- 1 Mittelbereitstellung zu V 2019\_1008-1
- 2 Lageplan zu V2019\_1008-1
- 3 Raumprogramm zu V 2019\_1008-1
- 4 Verfahrenskosten zu V2019\_1008-1
- 5 Preisgericht zu V2019\_1008-1